

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 11: **Debatten 1968-1988, eine Bilanz = Débats 1968-1988, un bilan = Debates 1968-1988, a summing up**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(ETH), A. Pini (Atelier 5) als Architekten, P. Chuard als Ingenieur und Dr. P. Lampert (SBG) als Vertreter eines Grossbauherrn.

Die Tagung findet am 23. November 1988 in Bern (14.30 Uhr Kursaal) statt. Weitere Informationen können über das SIA-Generalsekretariat, Zürich, bezogen werden.

N. Kohler und W. Weber

Vorträge

Zu Architekturvorträgen laden ein: FSAI Sektion Bern, Sud California Istituto d'Architettura, Vico Morcote. Sie finden in der Aula der Universität Bern statt.

Francesco Dal Co, Venedig (Vortrag in Englisch), 29. November 1988, 20 Uhr

Zaha M. Hadid London (Vortrag in Englisch), 9. Mai 1989, 20 Uhr

Neue Wettbewerbe

Dornach/Arlsheim BL: Ideenwettbewerb für Gesamtkonzept Bahnhofgebiet

Die Gemeinden Dornach und Arlsheim, SBB, PTT, BLT und drei private Grundeigentümer schreiben hiermit für die Erarbeitung eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes gemeinsam einen Ideenwettbewerb aus. Er bezweckt hauptsächlich, Vorstellungen über eine qualitativ gute, menschengerechte und massstäbliche städtebauliche Gestaltung zu erlangen.

Die PTT-Betriebe machen ihre Entscheidung für die Realisierung ihrer Bauten innerhalb des Wettbewerbsgebietes oder an einem andern Ort vom Ergebnis dieses Wettbewerbs abhängig. Sie verfügen ausserhalb des Wettbewerbsgebietes über einen Alternativstandort.

Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie im Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern beheimateten oder seit 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten. Für die Belange des Verkehrs wird den Wettbewerbsteilnehmern empfohlen, spezialisierte Fachleute beizuziehen.

Für die Erteilung von 7-9 Preisen und für allfällige Ankäufe

stehen dem Preisgericht Fr. 120000.- zur Verfügung. Diese Summe gelangt in jedem Fall zur Auszahlung. Das Wettbewerbsprogramm kann ab 3. Oktober 1988 bei der Einwohnergemeinde, Gemeindehaus, 4143 Dornach, Tel. 061/722525, gratis bezogen werden.

Die weiteren Unterlagen können ab 10. Oktober 1988 gemäss den Anmeldebestimmungen des Wettbewerbsprogramms bezogen werden. Die Projekte sind gemäss den Bestimmungen des Wettbewerbsprogramms bis zum 13. März 1989 abzuliefern, die Modelle bis zum 3. April 1989.

Baden AG: Ideenwettbewerb Bahnhofgebiet

Die SBB Kreisdirektion III und die Stadt Baden schreiben einen öffentlichen Ideenwettbewerb für das Bahnhofgebiet Baden aus.

Ziel des Wettbewerbes: Im Hinblick auf den geplanten Ausbau der SBB-Anlagen und die Realisierung eines neuen Buskonzepts soll eine städtebauliche Gesamtlösung erarbeitet werden, welche eine standortgerechte Entwicklung des Bahnhofgebietes ermöglicht.

Teilnahmeberechtigung: Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten. Zusätzlich werden 5 auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen: J. P. Dürig, Zollikon, Obrist und Partner, St. Moritz/R. Brosi, BSA/SIA, Chur, P. u. J. Quarella, BSA/SIA, St. Gallen, P. Stutz, BSA/SIA und M. Bolt, Winterthur

Das Preisgericht: J. Bürge, Stadtamman, Baden; Dr. P. Conrad, Stadtrat, Baden; H. Wanner, Stadtplaner, Baden; F. Kühni, dipl. Ing. ETH/SIA, Oberingenieur, SBB Kreisdirektion III, Zürich; M. Vogt, dipl. Arch. ETH, Chef Hochbau, SBB Kreisdirektion III, Zürich; N. Wild, dipl. Ing. ETH/SIA, Chef Liegenschaften und Nutzung, SBB Kreisdirektion III, Zürich; H. P. Howald, Chef Verkehrsplanung, Baudepartement Kanton Aargau; Prof. H. Brändli, Institut für Verkehrsplanung, ETH Zürich; U. Aeschimann, Arch. ETH/SIA, Olten; A. Roost, Arch. BSA/SIA, Bern; Prof. J. Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; M. Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich u.a.

Wettbewerbsunterlagen: Das Wettbewerbsprogramm kann bei der

Stadtplanung Baden, Rathausgasse 1, 5400 Baden, unentgeltlich bezogen werden. Die weiteren Unterlagen können bis spätestens 1. Dezember 1988 gegen eine Depotgebühr von Fr. 300.- mit einer schriftlichen Anmeldung (Adressangabe sowie Nachweis der Teilnahmeberechtigung) bei der Stadtplanung Baden bezogen werden.

Termine: Abgabe der Pläne: 23. März 1989; Abgabe der Modelle: 14. April 1989

Preise und Ankäufe: Für die Erteilung von sieben bis neun Preisen und allfälligen Ankäufen steht ein Betrag von Fr. 120000.- zur Verfügung.

Kronbühl SG: Sonderschul- und Beschäftigungsheim

Der Verein Schulheim Kronbühl veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Sonderschul- sowie ein Beschäftigungsheim für schwer mehrfach behinderte Kinder und Erwachsene in Kronbühl/Wittenbach SG.

Teilnahmeberechtigt: Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit 1. Januar 1988 in den Bezirken St. Gallen und Rorschach, den appenzell-ausserrhodischen Bezirken Vorder- und Mittelland und der Stadt Arbon.

Bezug der Wettbewerbsunterlagen: Das Wettbewerbsprogramm kann zur Orientierung im Schulheim Kronbühl gratis bezogen werden. Die vollständigen Unterlagen können gegen Bezahlung einer Hinterlage von Fr. 300.- im Schulheim Kronbühl (Montag-Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr, ohne Mittwochnachmittag) bezogen werden.

Termine: Abgabe der Pläne 3. März 1989, Abgabe des Modelles 21. März 1989.

Zürich: Wettbewerb für eine Bebauung nach ökologischen Prinzipien

Die Stadt Zürich beabsichtigt, eine Bebauung (Umbau und Neubau) nach ökologischen Prinzipien zu erstellen. Sie möchte damit ein Zeichen setzen für eine Neuorientierung des Bauens bei knapper werdenden Ressourcen an Land, Baumaterial, Rohstoffen und Energie und bei gleichzeitig steigenden Ansprüchen nach umwelt- und menschengerechteren Lebensformen.

Architektinnen und Architekten, welche in der Schweiz Wohn-

oder Geschäftssitz haben, können sich um die Teilnahme an einem Wettbewerb auf Einladung bewerben.

Die Bewerbungen dürfen zwei A3-Seiten nicht überschreiten und sollen Auskunft geben über:

1. Arbeiten im Bereich des ökologischen Planens und Bauens (oder die Beweggründe, sich damit auseinanderzusetzen) und

2. bisherige Planungs- und Projektierungsarbeit.

Einsendeschluss der Bewerbungen ist der 13.1.1989. Teilnahmeberechtigt werden die aufgrund ihrer Bewerbung vom Bauamt II ausgewählten Fachleute sein.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: Hochbauamt der Stadt Zürich, Postfach, 8021 Zürich, Stichwort: Ökologische Bebauung.

Burgdorf BE: Überbauung Kornhausgasse

Die Herren Benedikt und Konrad Fritz, Grundeigentümer, veranstalten in Zusammenarbeit mit dem Stadtbauamt Burgdorf einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals Kornhausgasse in Burgdorf. **Teilnahmeberechtigt** sind Architekten, die seit dem 1. Oktober 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Burgdorf haben oder in der Stadt Burgdorf heimatberechtigt sind. Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht. **Fachpreisrichter** sind Jürg Althaus, Bern, Christian Heini, Stadtbaumeister, Burgdorf, Hans Hostettler, Bern, Dr. Jürg Schweizer, Bern, Rudolf Kräuchi, Burgdorf, Ersatz. Für **Preise** und mögliche **Ankäufe** stehen 30000 Fr. zur Verfügung. Das **Wettbewerbsprogramm** kann kostenlos beim Stadtbauamt Burgdorf, Lyssachstr. 92, 3400 Burgdorf, bezogen werden. Zum Bezug der **vollständigen Unterlagen** ist eine Hinterlage von 200 Fr. auf das Postcheckkonto 34-40130-5 von Herrn Benedikt Fritz, mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Kornhausgasse Burgdorf» einzuzahlen. **Termine:** Besichtigung des Areals am 22. November, 14 Uhr, Haupteingang Kornhaus, Burgdorf; Fragestellung bis 2. Dezember 1988, Ablieferung der Entwürfe bis 3. März.

Bursins VD:**Relais autoroutier**

L'organisateur du présent concours de projet est l'Etat de Vaud. L'adresse pour toutes communications relatives au concours est la suivante: Concours d'architecture, relais autoroutier Bursins, Service de l'aménagement du territoire, place de la Riponne 10, case postale, 1000 Lausanne 17.

Le concours est ouvert aux architectes; reconnus par le Conseil d'Etat vaudois, domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud avant le 1er mai 1988; originaires du Canton de Vaud domiciliés ou établis à la même date hors du canton répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat vaudois, selon la Loi sur la profession d'architecte; six architectes invités en dehors du Canton.

Jury: C. Wasserfallen, chef du Service cantonal de l'aménagement du territoire, H. Lehner, directeur stations-service ESSO, R. Morandi, architecte, C. Hauswirth, municipal à Bursins, W. Dumartheray, municipal à Gilly; les architectes, A. Galfetti, J.J. Oberson, J.D. Urech; M. Zambelli, Service cantonal des routes et des autoroutes, chef division entretien; Suppléants: N. Herkommer, architecte, Service cantonal des bâtiments, A. Delaloye, architecte.

Le jury dispose d'un montant de 70000 frs. pour 7 à 8 prix. Une somme de 12000 frs. est à disposition du jury pour l'éventuel achat de projets.

Les architectes intéressés au concours peuvent prendre connaissance du programme et du règlement dès le 31 octobre 1988 à l'adresse mentionnée. L'inscription est reçue par écrit à l'adresse mentionnée. Lors de l'inscription, les concurrents feront un dépôt de 300 frs. sur le compte: Département des travaux publics, de l'aménagement et des transports, Comptabilité, 1014 Lausanne, CCP 10-2630-8, mention: Concours Bursins. La photocopie du récépissé sera jointe à la lettre d'inscription.

Dates: Questions jusqu'au 1er décembre 1988, remise des projets jusqu'au 17 mars, des maquettes jusqu'au 7 avril 1989.

La restructuration du relais autoroutier de Bursins, composé de deux aires côté Jura et côté Lac, a pour but de réadapter les installations et infrastructures aux besoins et critères actuels en matière de services, dans une conception globale d'aménagement du territoire.

Genova: Neugestaltung der Piazza Dante

Die Stadt Genova eröffnet einen internationalen Ideenwettbewerb für eine Neugestaltung der Piazza Dante in der Nähe des Christoph-Columbus-Hauses.

Die Anmeldungen haben spätestens nach Veröffentlichung bei U.I.A., C.N.A. und C.N.I. zu erfolgen. Für den 1. Preis stehen Lit. 80000000, für den 2. Lit. 40000000, für den 3. Lit. 20000000 zur Verfügung. Für alle Entwürfe, die eine spezielle Erwähnung verdienen, erhalten die Einsender je Lit. 5000000.

Weitere Einzelheiten sind erhältlich bei: Comune di Genova, c/o Technical Committee, International Competition of Ideas for Piazza Dante, Via Garibaldi 6, I-16124 Genova.

La Chaux-de-Fonds NE: Bâtiment administratif cantonal

L'organisateur du présent concours de projet est la République et canton de Neuchâtel, par l'intermédiaire du Département des finances.

Jury: Philippe Donner, architecte cantonal, Neuchâtel; Denis Clerc, architecte communal, La Chaux-de-Fonds; Gilbert Lüthi, directeur de l'Ecole d'art appliqué, La Chaux-de-Fonds; Laurent Memminger, chargé d'organisation auprès du Département des finances de l'Etat de Neuchâtel, Neuchâtel; Franz Oswald, architecte, professeur EPFZ, Berne; suppléants: Jacques Lehmann, directeur du service financier de l'Etat, Neuchâtel; Jacques Richter, architecte, Lausanne; expert: Sylvie-Florence Moser, architecte SIA, urbaniste communale, La Chaux-de-Fonds; secrétariat: Intendance des bâtiments de l'Etat, Château, 2001 Neuchâtel, tél. 038/223601.

Le concours est ouvert aux architectes établis ou domiciliés dans le canton de Neuchâtel, inscrits avant le 1.1.1988 au registre neuchâtelois des architectes ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Neuchâtel et domiciliés en Suisse, inscrits avant cette même date au REG A ou B des architectes. Sont rappelés les art. 26, 27, 28 et 30 du règlement no 152 de la SIA ainsi que le commentaire y relatif. Le jury dispose d'un montant de 50000 frs. pour l'attribution de 6 prix au maximum et pour des achats éventuels.

Les documents du concours pourront être retirés à partir du 12 octobre 1988 au secrétariat (bureau

2, 2e étage) de la préfecture des Montagnes, av. Léopold-Robert 34, 2300 La Chaux-de-Fonds, contre versement d'un dépôt de 300 frs.

Extrait du programme: entrée/réception 90 m², salle à usages multiples 245 m², caisse 50 m², service de l'impôt 80 m², chef de section 80 m², préfecture 70 m², office cantonal des transports 60 m², contributions + taxations 380 m², surfaces de réserve, logement du concierge 120 m², circulations et services 250 m², locaux techniques 150 m², abris de protection civile 95 m².

Dates: Questions jusqu'au 9 novembre 1988, remise des projets jusqu'au 17 mars, des maquettes jusqu'au 7 avril 1989.

Cham ZG: Bahnhofgebiet

Die Schweizerischen Bundesbahnen, Kreis II, und die Gemeinde Cham eröffnen einen Projektwettbewerb für das Bahnhofgebiet Cham.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, welche mindestens seit dem 1.1.1988 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind.

Das *Wettbewerbsprogramm* kann kostenlos ab 2. November 1988 bei der Gemeindeverwaltung Cham, Bauabteilung, Hr. V. Baumeler, Postfach 181, 6330 Cham, bezogen werden.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können bis 31. Januar 1989 gegen eine Depotgebühr von Fr. 300.- bei obenstehender Adresse bezogen werden.

Abgabetermine: Pläne 31. März 1989, Modelle 14. April 1989.

Entschiedene Wettbewerbe

St.Gallen: Seniorenresidenz Adlerberg

Im März 1988 hat die Hauser Rutishauser Suter AG in Kreuzlingen einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Überbauungsvorschlägen und Entwürfen für eine zweckmässige qualitativ hochstehende Seniorenresidenz im Gebiet «Adlerberg» in St.Gallen ausgeschrieben. Zur Teilnahme wurden zehn Architekturbüros eingeladen.

Sieben der acht fristgerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (8000 Franken): Bollhalder+Eberle, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, St.Gallen

2. Rang (6500 Franken): Peter & Jörg Quarella, Architekten SIA/SWB, St.Gallen; Mitarbeiter: Christoph A. Wengen, Jürg Rehsteiner

3. Rang (6000 Franken): Architektengemeinschaft Kaderli Vadas Wehrli, St.Gallen; Mitarbeiter: Herbert Rösler, Antonio Giannuzzi

4. Rang (3000 Franken): Architekturbüro O. Müller & R. Bamert, St.Gallen; Mitarbeiter: L. Kieland

Das von der Rangierung ausgeschlossene Projekt wurde angekauft:

Ankauf (6500 Franken): Gianpiero Melchiori, dipl. Architekt ETH/SIA, St.Gallen.

Das Preisgericht kommt zum Schluss, der Bauherrschaft das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung zu empfehlen.

Das Preisgericht: U. P. Koller, HRS AG, Kreuzlingen; R. Schubiger, Tertianum AG, Zürich; F. Eberhard, Stadtbaumeister, St.Gallen; A. Rüegg, dipl. Architekt, Zürich; R. Stoos, dipl. Architekt, Brugg; T. Eigenmann, Raumplaner, St.Gallen; H. J. Baer, Innenarchitekt, St.Gallen; F. Schumacher, Stadtplaner, St.Gallen; W. von Euw, Architekt, St.Gallen; Vorbereitung und Begleitung des Wettbewerbes: Planungsbüro T. Eigenmann, St.Gallen; D. Rietmann, Siedlungsplaner; H. Forrer, Siedlungsplaner

Nottwil LU: Gemeindezentrum mit Mehrzweckgebäude

Im Dezember 1986 eröffnete der Gemeinderat Nottwil im Auftrag der Einwohnergemeinde einen Wettbewerb auf Einladung.

Ende Juli 1987 trat das Preisgericht in Nottwil zur Beurteilung der zehn Entwürfe zusammen. Das Preisgericht stellte nach eingehender Prüfung der Projekte fest, dass sich keines davon eindeutig für eine Weiterbearbeitung bzw. Ausführung aufdrängte. Es beschloss deshalb, die drei bestgeeigneten Entwürfe überarbeiten zu lassen.

Diese überarbeiteten Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (4500 Franken): Walter Rüssli, Architekt BSA/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider

2. Preis (4000 Franken): Max Germann, dipl. Architekt ETH/SIA, und Bruno Achermann, Architekt HTL, Luzern

3. Preis (2000 Franken): Benno Baumeler, dipl. Architekt ETH/SIA/FSAI, Wolhusen

Das Projekt im ersten Rang wurde zur Weiterbearbeitung beantragt.

Das Preisgericht: Heinrich Meyer, Dr. rer. pol., Gemeindepräsident, Nottwil; Franz Felber, Elektroingenieur HTL, Nottwil; Walter Imbach, dipl. Architekt SIA, Luzern; Hannes Ineichen, Architekt BSA/SIA, Luzern; Manuel Pauli, dipl. Architekt BSA/SIA, Stadtarchitekt, Luzern

St.Gallen-Bruggen: Neubau Empa

Im Auftrag des Eidg. Departementes des Innern und im Einvernehmen mit dem Schweizerischen Schulrat lud das Amt für Bundesbauten (Baukreis 4, Zürich) zehn Architekten zur Teilnahme an diesem Projektwettbewerb ein. Von den eingeladenen Architekten sind sieben in der Stadt St.Gallen und je einer in Arbon, Bern und Zürich niedergelassen.

Alle zehn Projekte wurden termingerecht und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Fr.): Theo Hotz AG, Architekten und Planer, Zürich; Bearbeiter: Theo Hotz, Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: D. Boermann, D. Waldner, F. Oesch

2. Preis (9000 Fr.): Andrea Roost, Architekt BSA/SIA/SWB, Bern; Mitarbeiter: A. Kaufmann

3. Preis (8000 Fr.): Danzeisen+Voser+Forrer AG, Architekten SIA, St.Gallen; Projekt: H. Ley; Mitarbeiter: W.D. Kunath, A. Ledergerber

4. Preis (6000 Fr.): R.D. Szypura, Architekt SWB, St.Gallen; Mitarbeiter: W. Widmer

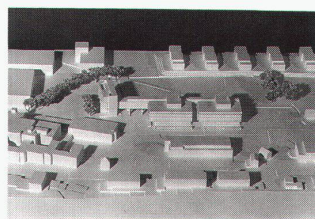
Ankauf (5000 Fr.): Peter + Jörg Quarella, Architekten BSA/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: Ch. à Wengen, A. Bucher, A. Fässler

Daneben erhält jeder Projektverfasser die vereinbarte Entschädigung von 5000 Fr.

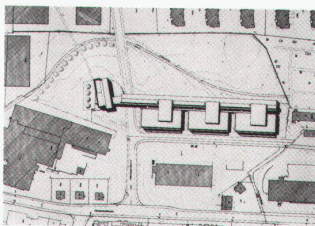
Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Niki Piazzoli, Architekt, Direktor des Amtes für Bundesbauten, Bern; Arnold E. Bamert, Architekt, Kantonsbaumeister, St.Gallen; Urs Burkard, Architekt,

Baden; Prof. Dr. Theodor Erismann, Direktionspräsident der Empa, Dübendorf; Prof. Dr. Paul Fink, Direktor der Empa, St.Gallen; Kurt Huber, Architekt, Frauenfeld; Hans-Peter Jost, Architekt, Vizedirektor des Amtes für Bundesbauten, Bern; Walter Schlegel, Architekt, Trübbach; Dr. Hanspeter Walsler, Inhaber H. Walsler AG, Textilveredlung/Textildruck, Herisau



St.Gallen 1.Preis, Modell



Situation

Zug: Bahnhof

Die Stadt Zug und die SBB veranstalteten einen Ideenwettbewerb für die Gestaltung und Organisation des Bahnhofgebietes.

27 Arbeiten wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30000 Franken): Roland Meier, Architekt, Thalwil, Partner in Büro Hornberger Architekten AG, Zürich; Mitarbeiter: Klaus Hornberger, Dr. sc. techn. ETH, dipl. Arch. SIA; beigezogene Fachleute: Heinz Schmid, dipl. Bauing. ETH/SIA/SVI, Büro Zwicker + Schmid, Zürich; Urs Spillmann, dipl. Bauing. + Planer NDS/NTL, Zug

2. Preis (28000 Franken): Hanspeter De Sepibus+SWAM Architects, Zug; Mitarbeiter: Daniel Dickenmann, Rolf Kaiser, Eduardo Ansart, Mathias Christen, Attila Csordas, Milan Krajcir, Linda Brunner, Raffaella D'Acunto, Daniela Cucinotta, Viviane Ehrl

3. Preis (20000 Franken): Architektengemeinschaft H. Bossard+W. Sutter, Zug und C. Derungs+R. Achleitner, Zug; Mitarbei-

ter: G. Isenring, D. Djordjevic, G. Kurtovic; beigezogene Fachleute: Verkehrsring. R. Enz, Ing.-büro J. Van Dijk, Zürich

4. Preis (16000 Franken): Edwin A. Bernet, Architekt SIA, Zug; Mitarbeiter: Erwin Rychner; beigezogene Fachleute: Plüss & Meier, Bauingenieure AG, Luzern

5. Preis (13000 Franken): Interplan 4 AG, Luzern; Mitarbeiter: Roberto Cadilek, dipl. Ing. TU, Wien; Dr. Max M. Hofer, dipl. Arch. ETH/SIA in Zusammenarbeit mit R. Angolazza, C. Areger, K. Furrer, P. Gilbert; beigezogene Fachleute: Dr. Lombardi+Balestra, Ingenieure AG, Schwyz; H. Beretta, dipl. Ing. ETH, E. Schellenberg, dipl. Ing. ETH, M. Huser, dipl. Ing. HTL

6. Preis (12000 Franken): APC Architecture - Planning - Consulting AG, Zug

7. Preis (11000 Franken): Josef Stöckli, dipl. Arch. BSA/SIA, Zug; Mitarbeiter: Janos Csonka, dipl. Arch., Peter Schellinger, dipl. Arch.; beigezogene Fachleute: Verkehrsingenieur Ing.büro A.F.&J. Steffen, dipl. Ing. ETH/SIA, Luzern

8. Preis (10000 Franken): Architektengemeinschaft Hans Eggstein, Walter Rüssli, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; beigezogene Fachleute: Verkehrsplaner Planungsbüro Eugen Jud, dipl. Bauing. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: S. Kayser, dipl. Bauing. ETH/SIA, Bauingenieur: Ulrich M. Eggstein, dipl. Ing. ETH/SIA, Luzern

Ankauf (5000 Franken): Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG, Stützpunkt Cham, Roland Stockmann, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeiter: Zoltan Komondy, dipl. Arch. SIA, Beatrice Dreier, dipl. Arch. ETH/SIA; beigezogene Fachleute: Verkehrsingenieur Hansruedi Furter, Ing. HTL, Hanspeter Stritt, Ing. HTL.

Ankauf (5000 Franken): R. Notari, C. Notter, F. Schaepe, Architekten FSIA/SIA, Steinhausen

Da keines der Projekte alle Anforderungen zu erfüllen vermag, stellt das Preisgericht den Veranstaltern, der Stadt Zug und den SBB, den Antrag, die Projektverfasser der drei erstprämiierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen.

Bellach SO: Primarschule Franziskanerhof

Die Jury des Wettbewerbes empfahl, die beiden erstprämiierten Projekte von Bruno Walter und Be-

nedikt Graf weiterbearbeiten zu lassen.

Die überarbeiteten beiden Projekte und die neuen Modelle wurden fristgemäss eingereicht.

Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, das Projekt von Benedikt Graf, Architekt, zur Weiterbearbeitung und zur Ausführung.

Das Preisgericht: Werner Jäggli, Gemeindeammann, Bellach; Ruth Benguerel, Präsidentin der Schulkommission, Bellach; Fortunat Fontana, Präsident der Schulhausplanungskommission, Bellach; Josef Grimm, Bellach; Gianpeter Gaudy, Arch. BSA/SIA, Biel; Hans-Jörg Ruch, Arch. SWB/SIA, St.Moritz; Herbert Schertenleib, Arch. ETH/SIA, Solothurn; Hans Zaugg, Arch. BSA/SIA, Olten; Dolf Bär, Arch. SWB/SIA, Aarburg; Daniel Bänniger, Bellach; Ernst Walter, Gemeinbeschreiber, Bellach; Sekretariat: Aloysia Sieber, Bellach

Wettingen AG: Spiel- und Sporthalle Tägerhard

Die Einwohnergemeinde Wettingen veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Neubau einer Sporthalle neben dem Sport- und Erholungszentrum Tägerhard. Teilnahmerechtig waren alle seit mindestens 1. Januar 1986 in Wettingen niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Zusätzlich wurden acht Architekten zur Teilnahme eingeladen.

13 Projekte wurden vollständig und fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14000 Franken): O. Gassner, Baden-Dättwil

2. Preis (9000 Franken): H. Fugazza+W. Steinmann, Wettingen

3. Preis (7000 Franken): Leo Püntener, Wettingen

4. Preis (6000 Franken): Hasler, Schlatter, Werder, Zürich

Die Jury empfiehlt der Behörde einstimmig das erstprämiierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Dr. dipl. Phys. ETH/SIA E. Utzinger, Vizeammann, Wettingen; Peter Quarella, Arch. SIA/SWB, St.Gallen; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. ETH, Scherz; Karl Messmer, Arch. SIA/SWB, Ennetbaden; H. Voser, Wettingen; Heinz Rinderknecht, Arch. HTL, Oberrohrdorf; Peter Imoberdorf, dipl. Arch. ETH/SIA, Wettingen

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
Déc. 88	Aménagement de la place de l'Hôtel-de-Ville à Monthey	Commune de Monthey VS	Ouvert aux architectes domiciliés ou établis dans le canton du Valais, aux architectes originaires du Valais ainsi qu'aux architectes inscrits au registre suisse des architectes (REG A ou B), domiciliés et établis dans les cantons de Vaud, Genève, Fribourg, Neuchâtel, du Jura ou du Tessin	–
6. Jan. 89	Zentrum Goethestrasse in Stäfa, IW	Politische Gemeinde Stäfa ZH, Deggo AG, Volketswil	Neu: Fachleute, die seit mindestens dem 1. Juni 1987 in den Bezirken Meilen, Hinwil und Uster sowie in der Stadt Zürich niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	6–88
13. Jan. 89	Third Interior Design International Awards	AGB Exhibitions Ltd., London	Professional interior designers and architects worldwide	4–88
27. Jan. 89	Überbauung Gebiet Wuhr in Langenthal BE, IW	Gemeinde Langenthal BE	Alle im Kanton Bern seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten oder solche, die im Kanton Bern heimatberechtigt sind	7/8–88
30. Jan. 89	Logements aux Cornes-Morel, PW	Conseil communal de la Ville de La Chaux-de-Fonds	Concours ouvert aux urbanistes et architectes neuchâtelois ou domiciliés dans le canton avant le 1er janvier 1988, inscrits au registre A ou B neuchâtelois des architectes. En outre tout architecte originaire du canton de Neuchâtel est habilité à participer au concours	9–88
31. Jan. 89	Gestaltung des Schönberg-Areals in Bern, IW	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten	Landschaftsarchitekten/-innen sowie Absolventen gärtnerischer Ausbildungsgänge der Schweiz, welche das 35. Altersjahr bis zum Abgabedatum noch nicht erreicht haben	–
31. Jan. 89	Bebauungskonzept Visp-West, IW	Politische Gemeinde Visp VS	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 in der Schweiz Wohn- oder Geschäftssitz haben oder Schweizer Bürger sind	9–88
15. févr. 89	Mise en valeur du site de la Bataille de Waterloo, concours international	Fondation du Roi Baudouin, Bruxelles	Ouvert aux professionnels et aux étudiants ressortissants de la CEE dans les disciplines de l'architecture, de l'urbanisme, de l'aménagement paysager et du graphisme	9–88
24. Febr. 89	Neues Nutzungskonzept der Schlossanlage Köniz, zweistufiger Wettbewerb	Einwohnergemeinde Köniz BE	Architekten, die seit dem 1. Januar 1987 im Kanton Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Köniz heimatberechtigt sind	–
13. Jan. 89	Schulhaus, Turn- und Mehrzweckhalle, Zivilschutz in Strada, PW	Gemeinde Tschlin GR	Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin, Münstertal, Bergell oder Puschlav haben	10–88
13. Jan. 89	Turn- und Mehrzweckhalle in Tschlin, PW	Gemeinde Tschlin GR	Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Engadin, Münstertal, Bergell oder Puschlav haben	10–88
16. Jan. 89	Experimenteller Wohnungsbau	Europäer	Architektinnen und Architekten, welche am 28. Oktober 1988 ihr 40. Altersjahr noch nicht vollendet haben und ein Diplom folgender Schulen besitzen: EPFL, ETHZ, Uni Genf, HTL oder im Register A eingetragen sind	7/8–88